VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die SITZUNG des GEMEINDERATES

am Mittwoch, den 9. März 2016 im Rathaus

**Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.36 Uhr**

**Die Einladung erfolgte am
2.3.2016 in elektronischer Form**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Ing. Erich HOFER

Vizebürgermeisterin Mag. Michaela SCHNEIDER

Gf GR. Friedrich HELM

GR. Petra HÖSCH

GR. Robert FELLNER

GR. Christoph REITER-HAVLICEK

GR Ing. Andreas HAGER

GR Ing. Herbert ZETNER

GR. DI Rainer FEUCHT

GR. Ing. Herbert PETERSCHELKA

GR. Ing. Johann SCHUSTER

Gf GR. Karin HELBIG

Gf GR. Christian HAGER

GR. Thomas FELLNER

GR. Ing. Wilhelm SOMMERBAUER

GR Martin KERN

GR. Martin FELLNER

GR. Günther WEILINGER

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

VB Helmut HOFER (Schriftführer)

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

Gf GR. Andreas GERITZER

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

VORSITZ: BGM Ing. Erich HOFER

**Die Sitzung war öffentlich
Die Sitzung war beschlussfähig**

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
2. Bericht über die Gebarungsprüfung vom 3.3.2016
3. Rechnungsabschluss 2015
4. Annahmeerklärung - Förderung
5. Änderung des Bebauungsplanes
6. Straßenbaumaßnahmen 2016
7. Personalangelegenheiten
8. NÖ Glasfaserinfrastruktur GmbH
9. Mobilitätsmanagement
10. Förderansuchen – Energiesparmaßnahmen
11. Förderansuchen – Elektromobilität
12. Grundverkehr
13. Medizinische Versorgung
14. Berichte
15. Termine

VERLAUF DER SITZUNG

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung ist mit der Einladung allen rechtzeitig zugegangen. Gegen diese Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Zu Punkt 1:

Das Protokoll der letzten GR-Sitzung wurde von allen Fraktionen unterzeichnet. Es wird in der Folge einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2:

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR Thomas Fellner, berichtet über die Sitzung des Ausschusses vom 3.3.2016 wie folgt:

Es waren alle Ausschussmitglieder anwesend.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

1. Kontrolle der laufenden Gebarung
2. Rechnungsabschluss 2015
3. Stichprobenartige Überprüfung der Lieferantenrechnungen und Kassenbelege
4. Allfälliges

Zu Pkt. 1:

Die Kontrolle ergab die Übereinstimmung von Ist- und Sollbeständen - € 328.262,56. Auch die Rücklagen-Sparbücher wurden geprüft und für in Ordnung befunden:

Zweck	Betrag
Allgemein	€ 1.302,82
Kanal	€ 158,92
Fernwärme	€ 23.558,75
Wasser	€ 471,32
Friedhof	€ 57,78
Grundverkauf	€ 365.954,87
Pensionsbeitr.Bgm.	€ 482,74
Veranstaltungszentrum	€ 220.518,00
OMV-Wärmering	€ 100.172,92
Bauhof/Deponie	€ 200.345,83

Zu Pkt. 2:

Der Rechnungsabschluss 2015 wurde stichprobenartig geprüft und für formell richtig empfunden.

Angeregt wird, den Grenzwert für die Begründungen bei den „Abweichungen zum Voranschlag“ von € 400,- auf € 800,- anzuheben.

Im AO-Haushalt konnten alle Fragen geklärt werden.

Zu Pkt. 3:

Die Lieferantenrechnungen und Kassenbelege waren ordnungsgemäß abgestempelt und wurden auf Richtigkeit überprüft.

Zu Pkt. 4 gab es keine Wortmeldungen.

Nach kurzer Diskussion wird der Bericht einstimmig zur Kenntnis genommen.

Auch die Anhebung des Grenzwertes auf € 800,- wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 3:

Der Rechnungsabschluss 2015 lag durch 2 Wochen hindurch im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Diese Auflage war ordnungsgemäß an der Amtstafel kundgemacht. Es wurden keine Stellungnahmen dazu eingebracht.

Die Unterlagen wurden auch allen Mitgliedern des Gemeinderates elektronisch übermittelt, sodass alle die Möglichkeit zur eingehenden Information hatten.

Der Bürgermeister geht daher nur mehr auf die wichtigsten Punkte des Rechnungsabchlusses 2015 ein:

Grundsätzlich darf gesagt werden, dass der Ordentliche Haushalt sich sehr gut darstellt: Durch Mehreinnahmen an Kommunalsteuern, Anschließungsbeiträgen und Ertragsanteilen konnten die leicht erhöhten Zuführungen an den AO-Haushalt und auch die Gewährung von „internen Darlehen“ für die realisierten Wasser- und Kanalprojekte getätigt werden.

Außerordentlicher Haushalt:

Beim Vorhaben Grundverkehr sind mit den Einnahmen aus Grundverkäufen Rücklagen (€ 277.518,-) gebildet worden. Die Straßenbauprojekte konnten teilweise günstiger ab-

gewickelt werden (z.B. Landesstraße L12-Linksabbiegespur), wodurch sich hier ein Überschuss von € 88.565,04 ergab.

Bei den Vorhaben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ergaben sich Mehrausgaben. Die weiterhin ausstehenden Fördermittel sind als Abgang ausgewiesen. Sämtliche Überschüsse und Abgänge werden in das nächste Jahr übernommen.

ORDENTLICHER HAUSHALT:

Gesamt Soll-Einnahmen (inkl.Vorjahr)	€	4.898.827,14
Gesamt Soll-Ausgaben (inkl.Vorjahr)	€	4.869.988,89
SOLL-ÜBERSCHUSS	€	28.838,25
Gesamt Ist-Einnahmen	€	4.875.053,57
Gesamt Ist-Ausgaben	€	4.873.954,89
IST-ÜBERSCHUSS	€	1.098,68
Differenz zw. Soll- und Ist-Überschuss :	€	11.710,08

Stand der Darlehen

Stand am 1.1.	€	5.976.594,31
Neuaufnahmen	€	895.566,69
Tilgungen	€	822.833,35
Stand am 31.12.	€	6.049.327,65
Tilgungen	€	822.833,35
Aufwand für Zinsen	€	197.961,75
abzügl. Ersätze	€	243.994,73
NETTOAUFWAND	€	776.800,37

Stand der Rücklagen

Stand am 1.1.	€	920.264,45
Zugang	€	674.223,36
Abgang	€	481.463,86
Stand am 31.12.	€	1.113.023,95

AUSSERORDENTL. HAUSHALT:

Einnahmen (inkl.Vorjahr)	€	1.707.818,21
Ausgaben (inkl.Vorjahr)	€	1.796.796,85
ABGANG / ÜBERSCHUSS	-€	88.978,64

Nach kurzer Diskussion wird der Rechnungsabschluss in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4:

Vom NÖ Wasserwirtschaftsfonds wurde die Zusicherung von Förderungsmitteln für die 2015 errichteten Wasserleitungen des BA09 (Fasangasse, Gartengasse und Florianiweg) übermittelt:

Vorläufige Investitionskosten: € 100.000,-

5% Förderung (Land) € 5.000,-

Diese Förderung soll 2016 und 2017 fließen.

Die entsprechende Annahmeerklärung wird vom Gemeinderat in der Folge einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 5:

Der Ortsplaner DI Michael Fleischmann wurde aufgrund einer für uns negativen Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts aufgefordert, die Vorgaben im Bebauungsplan so auszuarbeiten, dass diese rechtlich halten.

In etlichen Ortsteilen sind die Bebauungsbestimmungen mit der **Bauklasse I, 6,5*** = Gebäude sind in der Bauklasse I zulässig, ausgenommen Gebäude mit Pult- Flachdächern bei denen die Schauseiten bis 6,5 m hoch errichtet werden dürfen, diese Höhe aber mit keinem Bauteil wie z.B. Dach oder zurückgesetztem Geschoß überschritten werden darf (untergeordnete Bauteile wie z.B. Schornsteine, Zierglieder, Sonneneinrichtungen sind von dieser Bestimmung ausgenommen), festgelegt.

Diese Bebauungsbestimmung soll nunmehr wie folgt geändert werden:

Bauklasse I, II* - Für Pult- und Flachdächer eingeschränkt auf 6,5 m Gebäudehöhe, für Sattel- und Walmdächer eingeschränkt auf 5,2 m Gebäudehöhe. Bei Pult- und Flachdächern darf die festgelegte Gebäudehöhe von 6,5 m mit keinem Bauteil wie z.B. Dach oder zurückgesetztem Geschoß überschritten werden (untergeordnete Bauteile wie z.B. Schornsteine, Zierglieder, Sonnenenergieeinrichtungen sind von dieser Bestimmung ausgenommen).

Von dieser Änderung sind folgende Ortsbereiche betroffen:

Mozartstraße, Schubertstraße, Haydnstraße, Beethovenstraße, Johann-Strauß-Ring, Alleeweg, Mühlgasse, Dammweg, Getreidegasse, Eichengasse, Wagenklatferstraße, Teilbereich der Weingartenstraße (Nr. 86 – 102), Teilbereich am Runden Weg, Urbanusweg, Florianiweg, Rosenhügel (36 a, 37), Friedhofgasse 41 und 43, Bockfließerstraße 53-55, Kirchliss-Straße 24, 28

Weiters sollen die aktuellen Bebauungsbestimmungen für **Garagen in der Vorgartentiefe** geändert werden:

In der am 6.6.2013 erlassenen Verordnung des Gemeinderates ist die Anordnung von Garagen folgendermaßen festgelegt: *Bei neuen Bauführungen ist die Errichtung von Garagen in der Vorgartentiefe verboten, sie sind von der Straßenfluchtlinie mindestens 5 m abzurücken.*

Diese Bestimmung soll jetzt wie folgt konkretisiert werden.

Bei neuen Bauführungen ist die Errichtung von Garagen als Nebengebäude in der Vorgartentiefe verboten. Sie sind von der Straßenfluchtlinie mindestens 5 m abzurücken.

Diese Bestimmung betrifft nur Bauvorhaben, wo die Garage als Nebengebäude ausgeführt wird.

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Diskussion einstimmig, das entsprechende Verfahren im Sinne der vorgenannten Sachverhalte einzuleiten.

Nach Abschluss dieses Verfahrens (Verständigung der betroffenen Grundeigentümer und öffentliche Auflage über 6 Wochen) können diese Änderungen – nach Erwägung von eventuell eingelangten Stellungnahmen – vom Gemeinderat endgültig beschlossen werden.

Zu Punkt 6:

Für 2016 sind folgende Straßenbauvorhaben geplant:

- **Villengasse:**

Generalsanierung der Straße inkl. aller Nebenflächen (Kostenschätzung: € 245.000,- netto) geringe Änderungen bzw. Mitverlegungen der EVN-Netz NÖ GmbH

ev. Neuverlegung von Hausanschlussleitungen der A1 Telekom um die 2 bestehenden Masten weg zu bekommen – geht auf Rechnung der A1 Telekom

Die Einbauten der Gemeinde (Wasser und Kanäle) sind in gutem Zustand und können unverändert bleiben. Die Anschlüsse auf derzeit unbebaute Grundstücke sollen ebenfalls

dort hergestellt werden, wo eine Bebauung in den nächsten Jahren angenommen werden kann. Kosten lt. DI Denk: € 3.400,- / Anschluss (WVA + ABA).

Am 4. März fand eine Begehung mit allen Anrainern statt, wo alle anwesenden Anrainer ihre schriftlich Zustimmung zum Projekt erteilt haben. Einige sind leider nicht erschienen und müssen daher nochmals kontaktiert werden.

- **Neubaugasse**

Hier soll am südlichen Fahrbahnrand ein Gehsteig beginnend beim Wasenrain bis zum Grundstück Fellner Robert errichtet werden (Kostenschätzung € 70.000,- netto)

Da dort eine alte AZ-Wasserleitung besteht, wäre die Auswechslung auf PVC sinnvoll (Kostenschätzung netto: € 70.000,- plus € 1.800,- / Hausanschluss)

Gleichzeitig sollen auch noch die fehlenden Kandelaber ergänzt werden (sh. nächster Punkt). Hinsichtlich des letzten Stücks des Gehsteiges in der Neubaugasse wird der Bürgermeister auch noch die beiden Grundstücksbesitzer Josef Hartmann und Johannes Rath ansprechen.

- **Alleeweg**

Entsprechend der Vorgangsweise im Vorjahr bei der Lagerhausstraße und am Johann-Strauß-Ring soll auch das noch geschotterte Teilstück des Alleeweges (von Wohnhaus Klutz bis zur Kreuzung mit dem Dammweg durch Herstellung eines ca. 4 m breiten Asphaltbandes staubfrei gestaltet werden.

Alle genannten Arbeiten wurden vom Büro Denk ausgeschrieben und sollen nach Vorliegen geprüfter Angebote im April vergeben werden.

Zu Punkt 7:

- Mit Herrn August Poppenberger wurde im März des vorigen Jahres ein befristeter Dienstvertrag (Ende 31.3.2016) mit 32 Wochenstunden abgeschlossen. Da Herr Poppenberger zur vollsten Zufriedenheit seine Aufgaben erledigt, soll dieses befristete Dienstverhältnis in ein unbefristetes umgewandelt werden. Alle anderen Vertragsteile bleiben unverändert.

Dieser Dienstvertrag wird nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

- Frau Mag. Carina Hinnerth ist seit 1.3.2015 geringfügig mit 10 Wochenstunden im Gemeindeamt beschäftigt. Ihr 1. Dienstvertrag war bis 31.8.2015 befristet und wurde bereits einmal bis 27.5.2016 (Ende ihrer Karenz) verlängert.

Da auch Frau Mag. Hinnerth sehr zur Zufriedenheit arbeitet, wurde ein weiterer befristeter Dienstvertrag (1.7.2016 bis 31. März 2017) abgeschlossen und vom Gemeindevorstand genehmigt.

- Im Kindergarten wird mit Mitte April die Kinderhöchstzahl überschritten und daher ist der Einsatz einer Stützkraft erforderlich.

Der Bürgermeister hat diesbezüglich eine Bewerbung vorliegen:

Frau Maria Aichinger aus der Wagenklafterstraße möchte diese Stelle im Kindergarten bekleiden. Die Gemeinde wird daher mit ihr einen befristeten Dienstvertrag mit 30 Stunden / Woche abschließen. Sie wird auch in der Ferienbetreuung des Kindergartens gebraucht. Wenn sie sich bewährt, wird sie aus heutiger Sicht in der zukünftigen 4. Gruppe eingesetzt werden.

Zu Punkt 8

Über die Kleinregion wurde eine Vereinbarung der NÖ Glasfaserinfrastruktur GmbH (nöGIG) über die Beauftragung zur Planung der Glasfaserinfrastruktur übermittelt. Darin werden u.a. die Überlassung von Nutzungsrechten über Kataster-, Grundbuch- und Höhendaten, sowie die Lieferung von Daten aus dem Gebäude- und Wohnungsregister geregelt.

Damit die nöGIG ihre Arbeit aufnehmen kann, ist die Überlassung dieser Geodatennutzungsrechte notwendig.

Der Gemeinderat genehmigt nach kurzer Diskussion einstimmig, die Daten der nöGIG zur Verfügung zu stellen.

Zu Punkt 9

Weiters wurde vom Land NÖ ein Beschluss zur Betreuung durch das Mobilitätsmanagement Weinviertel im Rahmen der NÖ.Regional.GmbH gefordert. Ziel ist sowohl öffentliche als auch alle anderen umweltfreundlichen Verkehrsmittel verstärkt ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen und so den Umstieg vom Auto zu erleichtern.

Es sollen 2 Personen (1 politischer Vertreter, 1 administrative Ansprechperson) namhaft gemacht werden. Da GR Reiter-Havlicek bereits bisher all diese Gespräche mit den Partnern im öffentlichen Verkehr wahrgenommen hat, soll er als politischer Vertreter nominiert werden, die administrative Ansprechperson soll AL Hofer werden.

Nach kurzer Diskussion wird dieser Vorschlag einstimmig (Enthaltung von GR Reiter-Havlicek) angenommen.

Zu Punkt 10:

Die Firma „Fernwärme Robert Fellner“ hat um Förderung von Energiesparmaßnahmen angesucht:

Errichtung einer Photovoltaikanlage am Standort Hauptstraße 124, Kosten € 24.502,80 - Förderung: 5% oder Maximalbetrag von € 1.000,-

Nachdem Herr GR Robert Fellner wegen Befangenheit den Saal verlassen hat, wird über den Antrag abgestimmt und das Förderansuchen einstimmig positiv behandelt.

Zu Punkt 11:

Folgendes Förderansuchen für Elektro-Kfz liegt vor:

Martina Theuretzbachner: Ankauf eines fabrikneuen Renault Zoe

Anschaffungskosten: € 20.500,- Förderung: 15% oder max. € 1.000,-

Dieser Antrag entspricht den Förderrichtlinien und die Auszahlung des Förderbetrages wird daher ebenfalls einstimmig genehmigt.

Ursprünglich lag auch noch ein weiteres Förderansuchen vor, dieses wurde jedoch wieder zurückgezogen.

Der Bürgermeister schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Förderrichtlinien zu präzisieren. Vor allem die Definition „Neuwagen“ soll an jene des Landes angepasst werden. Auch soll ein Fahrzeug nur einmal gefördert werden können. Dies soll bis zur nächsten Sitzung genau ausgearbeitet und dann beschlossen werden.

Zu Punkt 12:

Im Zuge der grundbücherlichen Durchführung von Teilungsplänen des DI Erich Brezovsky werden Trennstücke in das öffentliche Gut übertragen:

- Teilungsplan GZ 3071/14 - Birkenweg bei den Gst. 1924, 1928, 1933 und 1936
- Teilungsplan GZ 3300/15 - Gehsteig in der Neubaugasse 35 (Gst. 1133)

Die Übertragung der vorgenannten Trennstücke in das öffentliche Gut wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Die Heimat Österreich hat für die Stufenanlage beim neuen Wohnblock den Vertrag für die Einräumung der immerwährenden Dienstbarkeit des Gehens vorgelegt. Darüber hinaus ist in diesem Vertrag auch die Genehmigung zur Errichtung eines 1,2m breiten Schotter-Gehweges in diesem Bereich enthalten. Die Kosten für die Errichtung und Instandhaltung trägt die Heimat Österreich.

Dieser Dienstbarkeitsvertrag wird ebenfalls einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 13:

Infolge der bevorstehenden Auflösung der „Sanitätsgemeinde Auerthal“ ist die Neuregelung der gemeindeärztlichen Agenden ab 1.7.2016 notwendig.

In Abstimmung mit unserem Ärzteteam wurde vereinbart, mit Frau Dr. Martina Sommer-Wimmer einen diesbezüglichen Werkvertrag abzuschließen.

Der Werkvertrag sieht eine Entschädigung in der Höhe von € 6.100,-/ Jahr vor und enthält im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Medizinische Sachverständige in Bauverfahren und in Angelegenheiten nach dem NÖ Leichen- und Bestattungsgesetzes
- Aufgaben des Schularztes in der Volksschule
- Kinderuntersuchungen im Kindergarten (wenn von der Gemeinde gewünscht)
- Durchführung von Tauglichkeitsuntersuchungen für Mitglieder der Feuerwehr

Dieser Werkvertrag mit Frau Dr. Martina Sommer-Wimmer (beginnend mit 1.7.2016) wird nach kurzer Diskussion einstimmig abgeschlossen.

Die beiden anderen beteiligten Körperschaften (Marktgemeinde Schönkirchen-Reyersdorf und Mittelschulgemeinde Auerthal) sind ebenfalls gefordert und werden entsprechende Werkverträge abschließen.

Zu Punkt 14 (Berichte):

- Zu den geplanten **Hochwasserschutzmaßnahmen** berichtet der Bürgermeister wie folgt:
 - **Raggendorfer Berg:**
Dieses Projekt wurde den betroffenen Grundeigentümern präsentiert, und dürfte aus derzeitiger Sicht nicht zu realisieren sein. Die Eigentümer jener landwirtschaftlich genutzten Flächen, wo das Rückhaltebecken errichtet werden müsste, stimmen einem Ankauf durch die Gemeinde derzeit leider nicht zu.
 - **Schweinbarther Berg:**
Auch hier gibt es ein ausgearbeitetes Konzept welches in den nächsten Wochen den betroffenen Grundeigentümern präsentiert werden soll.
Die Zustimmung der Grundeigentümer und der Ankauf der notwendigen Flächen durch die Gemeinde ist Voraussetzung für die Realisierung.
 - **Lussberg West**
Das Projekt für diesen Hochwasserschutz ist vom Büro DI Denk fertig gestellt und wird dem Gemeinderat präsentiert. Der Bürgermeister erklärt die Details wie folgt:
Mit der OMV-AG wurde die Vorgangsweise in Bezug auf die dort bestehende Einpress-Sonde festgelegt und vom Büro DI Denk in den Plan eingearbeitet.
Das Projekt wird am 4. Mai im Rahmen einer Veranstaltung allen Anrainern vorgestellt.
Auch hier sind die Zustimmung der Grundeigentümer und der Ankauf der notwendigen Flächen durch die Gemeinde die Voraussetzung für die Realisierung.

- Die EVN-Lichtservice GmbH hat folgende Zusatzvereinbarungen zum Ausbau bzw. der Verbesserung der **Straßenbeleuchtung** vorgelegt:

Neubaugasse: Errichtung von 4 Kandelabern– im Bereich des neu zu errichtenden Gehsteiges: € 7.374,48 inkl. MwSt.

Villengasse: Errichtung 1 neuen Lichtpunkts und teilw. Umbau der bestehenden Verkabelung € 2.340,82 inkl. MwSt.

Umbau von 28 alten Leuchten auf LED im gesamten Ortsgebiet: € 13.911,60 inkl. MwSt abzügl. Förderung des Landes: € 2.800,- (€ 100,-/LP).

Die beiden ersten Vereinbarungen sollen im Zuge der geplanten Straßenbauprojekte mit erledigt werden.

Der Umbau der 28 Leuchten wurde im Rahmen einer abendlichen Begehung besprochen und würde in den betroffenen Bereichen zu spürbaren Verbesserungen führen. Überdies reduzieren sich dadurch natürlich die jährlichen Kosten um ca. € 30,- / Jahr und Lichtpunkt.

Der Gemeindevorstand hat alle 3 Vereinbarungen einstimmig genehmigt.

- Der Bürgermeister berichtet über den bevorstehenden Abschluss der **LED-Lampenaktion**:

Im nächsten I-Blatt wird nochmals darauf hingewiesen, dass alle, die ihre Lampen noch nicht abgeholt haben, dies bis Mitte April noch tun können.

Abschließend zu dieser Aktion berichtet der Bürgermeister, dass durch externe Beiträge (EVN, APG) die Kosten für die Gemeinde doch erheblich gesenkt und so für relativ „kleines Geld“ allen Bürgern LED Lampen und die daraus resultierenden Kosteneinsparungen weiter gegeben werden konnten

- Die Bauernschaft hat um Errichtung einer **Wasserentnahmestelle beim Waschplatz** ersucht. Die Landwirte möchten dort ihre Pflanzenschutzgeräte füllen. Die Fa. Peterschelka wird die notwendigen Installationsarbeiten durchführen und die Gemeindegänger eine versperrbare Einhausung des Zählers und der Armaturen herstellen. Die Abrechnung des entnommenen Wassers soll parallel mit den Waschplatz-Benutzungsgebühren am Jahresende erfolgen.

- Im **Schulgebäude** werden insgesamt 6 WC-Türen getauscht – die Fa. Tischlerei Hager hat hier das beste Offert abgegeben und den Zuschlag erhalten:

Es lagen 2 Angebote vor. Gesamtpreis € 484,- / Stk. inkl. Beschläge und Montage, dazu kommen eventuell noch einige Türschließer zum Stückpreis von ca. € 100,-

Weiters ist die Erneuerung des EDV-Netzwerkes angedacht. Die Leistungsfähigkeit der vorhandenen Verkabelung stößt an die Grenze und unser EDV-Dienstleister Ing. Müllner hat in Zusammenarbeit mit der Fa. Elektro Vock ein Grobkonzept zur Erneuerung erstellt:

Fa. Elektro Vock: ca. € 7.000 – 10.000,- für Verkabelung, Steckdosen u.d.gl.

Fa. Müllner: ca. € 7.000,- für neue Switch und neuen Server.

Grundsätzlich besteht Einigkeit darüber, dass die EDV-Ausstattung auf dem heutigen Stand der Technik gehalten werden muss. Da die genannten Beträge entsprechend hoch sind, wurde beschlossen, diese Investition auf 2 Jahre aufzuteilen. Eine Variante mit einer höheren Anzahl an WLAN Access Points wird derzeit geprüft und sollte dann auch kostengünstiger sein. Abhängig vom Budget könnte man z. B. den Server später kaufen. Der größere Anteil der Kosten ist der NMS zuzuordnen.

- Nachdem wir bereits im Vorjahr um Förderung zur **Umgestaltung unseres Schulgartens** angesucht haben, wurde für dieses Jahr die Förderung bewilligt. Es fand auch bereits die „Auftaktveranstaltung“ für diese Aktion und heute am Vormittag eine erste Besprechung vor Ort statt.

In den nächsten Wochen und Monaten wird in verschiedenen Workshops, vor allem unter Einbindung der Kinder die zukünftige Gestaltung des Geländes geplant und bis 2017 umgesetzt. Dieses Projekt wird mit € 40.000,- seitens des Landes NÖ gefördert.
- Im **Kindergarten** wird bereits im April (und das gilt dann auch für das nächste Kindergartenjahr) die höchst zulässige Anzahl an Kindern für 3 Gruppen überschritten und wir haben daher um eine **4. Kindergartengruppe** beim zuständigen Amt der NÖ Landesregierung angesucht. Eine Kommission des Landes hat die Situation begutachtet und die Genehmigung zur provisorischen Führung einer 4. Gruppe in der Wohnung im Obergeschoß für 3 Jahre in Aussicht gestellt.

Die Wohnung soll noch im Juli entsprechend adaptiert werden, um mit Beginn des nächsten Kindergartenjahres in Betrieb gehen zu können.

Sollte sich die Notwendigkeit über die 3 Jahre hinaus herausstellen, wäre die Schaffung eines 4. Gruppenraumes notwendig, da diese Wohnung für einen ständigen Betrieb nicht geeignet ist (Raumhöhe, Ausstattung etc.).
- Beim **Fuhrpark** wurde die **Anschaffung eines Fahrzeuges mit Elektroantrieb** diskutiert und im Gemeindevorstand das Angebot des Raiffeisen-Lagerhauses Marchfeld über einen John Deere Gator als bestes erkannt. Auch bei den Probefahrten hat sich dieses Fahrzeug als sehr praxisnah herausgestellt.

Der Gemeindevorstand hat die Anschaffung dieses Fahrzeuges genehmigt.

Die Kosten werden abzüglich der Förderung etwas über € 12.000,- betragen.
- Die NÖ Versicherung hat eine Spezial-**Rechtsschutzversicherung** für Gemeinden angeboten:

Versichert sind alle Gemeindeorgane (Mandatare und Bedienstete)

Versichere Bereiche:

Strafrechtsschutz, Schadenersatz-Rechtsschutz, Arbeitsgericht-Rechtsschutz, Sozialversicherungs-Rechtsschutz, Beratungs-Rechtsschutz

Die Jahresprämie beträgt € 1.200,-.

Da die rechtliche Situation z. B. in Bauverfahren immer komplizierter wird, wurde vom Gemeindevorstand der Abschluss dieser Versicherung genehmigt.
- Herr Hannes Öhler (Friedhofgasse) hat eine Unterschriftenliste mit dem Ersuchen zur Setzung von Maßnahmen gegen die „**Raserei in der Friedhofgasse**“ vorgelegt, wo etliche Anrainer unterschrieben haben.

Als „Erstmaßnahme“ wurde die mobile Geschwindigkeitsanzeige in diesem Bereich aufgestellt und auch die Polizei Matzen hat mit einem Zivilfahrzeug den Verkehr über mehrere Stunden geprüft.

Mit diesen Erkenntnissen wurde mit den Beteiligten im Rahmen einer Begehung vor Ort am vergangenen Freitag über die Situation und die Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Das Verkehrsaufkommen ist nicht ortsunüblich, jedoch sollten sich alle Verkehrsteilnehmer an die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung (30 km/h) halten. Die Gemeinde wird verstärkt automatische Geschwindigkeitsanzeigen einsetzen und somit auf die Vernunft der Verkehrsteilnehmer abzielen. Auch wird eine Regelung dieser bisher unregulierten Kreuzung überlegt.

Darüber hinaus wurde ein Verkehrsstatistikgerät angeschafft. Dieses überwacht anonym den Verkehr (Anzahl, Geschwindigkeit, Abstand und Länge der Fahrzeuge) und kann vielfältige Auswertungen liefern, und soll nun einen Überblick über die Verkehrsfrequenz der einzelnen Straßen in Auersthal liefern.

- Am 18.1.2016 fand eine **Verkehrsverhandlung** mit Vertretern des Landes statt.

Folgende Punkte wurden behandelt:

- a) Errichtung von Schutzwegen im Bereich der Schule
- b) Kreuzung Erdölstraße/Bockfließstraße
- c) Kreuzung Schwemmgasse/Preußengasse
- d) Ortsgebietsfestsetzung
- e) Johann-Strauß-Ring

Zu a): Zur Errichtung von Schutzwegen ist zwingend eine Verkehrszählung erforderlich.

Zu b) Ein VZ „Vorrang geben“ für die Erdölstraße wird verordnet

Zu c) Ein VZ „Vorrang geben“ für die Schwemmgasse wird verordnet

Zu d) Einige Einfahrten (Güterwege) in das Ortsgebiet sind nicht mit Ortstafeln versehen: Runder Weg, HaBau-Weg, Lussbergstraße (Hohlweg), Fasangasse, Am Anger (Waschplatz)

Zu e) Einbahnregelung im Uhrzeigersinn und Gehweg-Festlegung für den schmalen Fußweg in Richtung Alleeweg

Nach Einlangen der Verordnungen sind die entsprechenden Verkehrszeichen aufzustellen.

- Im Bauhof werden die **Kleingeräte auf Elektroantrieb** umgestellt. Es wurden Geräte der Hersteller Stihl und Husqvarna getestet, wobei die Husqvarna-Geräte sich als besser herausgestellt haben.

Ein vorliegendes Offert der Fa. Polak wurde von GGR Helm nochmals nachverhandelt und ein besserer Preis erzielt. Gleichzeitig wurde auch von GGR Karin Helbig ein vergleichbares Offert eingeholt.

Da die Preise annähernd gleich waren, wurde bei der Fa. Polak bestellt, weil diese Firma noch sämtliche Servicarbeiten für 2016 und 2017 gratis macht und es in der langjährigen Zusammenarbeit immer bestes Einvernehmen herrscht.

Die alten Geräte sollen in bewährter Weise via E-Bay veräußert werden.

- Rauchfangkehrmeister Stadlbauer hat im Auftrag der Gemeinde mit der Durchführung der **feuerpolizeilichen Beschau** begonnen. Etliche Haushalte haben schon die entsprechenden Verständigungen erhalten. Diese Beschau ist gesetzlich vorgeschrieben, wurde früher immer von der Feuerwehr gemacht und in den letzten Jahren vernachlässigt. Allfällige Mängel werden vom Rauchfangkehrer aufgezeigt und die Behebung innerhalb einer Frist aufgetragen. Sollten die Mängel dann nicht behoben werden, muss die Gemeinde diese Behebung einfordern.

- Beim Wettbewerb „**NÖ-Jugendpartnergemeinde**“ wurde unsere Teilnahme wieder prämiert und Auersthal wird am Montag, den 14.3.2016 zur „NÖ Jugend-Partnergemeinde 2016-2018 ausgezeichnet.“

- Im Rahmen der **Aktion „Geh-Spräch“** wird am 23.4.2016 ein „interaktiver „Wahrnehmungsspaziergang“ mit Architekt Martin Rührnschopf und einem Landschaftsarchitekten stattfinden. Zum „Begreifen“ des eigenen Ortes sind die Auersthalerinnen

und Auersthaler und ihre interessierten Gäste eingeladen, den Ort sinnlich zu erkunden, um so zu neuen Vorstellungen und Ideen zu gelangen, wie die Gemeinde noch etwas lebendiger gemacht werden kann.

- Herr Hermann Hofer möchte auf einem **Pachtacker** der Gemeinde eine **Streuobstwiese** pflanzen. Der Bürgermeister hat diesem Vorhaben grundsätzlich zugestimmt. Der Pächter muss jedoch nach Ablauf der Pachtvereinbarung auf Wunsch der Gemeinde gegebenenfalls den Ursprungszustand wieder herstellen.
- Der DEV hat angeregt, dass sich die Marktgemeinde Auersthal nach längerer Abstinenz heuer am **Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“** beteiligen sollte. Obmann Mag. Georg Möstl hat deswegen beim Bürgermeister vorgesprochen und über diese Pläne berichtet. Der Bürgermeister begrüßt diese Initiative und hofft, dass dadurch auch wieder ein entsprechendes Bewusstsein in der Bevölkerung für die Pflege der Vorgärten und des gesamten Ortsbildes geschaffen werden kann. Es wird auch ein **„Auersthaler Blumenkistl 2016“** zum Preis von 9 € angeboten werden. Die Gemeinde und der DEV unterstützen die Aktion finanziell.
Ziel ist es, bei der Bewertung immer wiederkehrend Blumenensembles in den Wapenfarben unserer Gemeinde vorzufinden.
- Am 24.4.2016 findet die **Bundespräsidentenwahl** statt. Ein eventueller zweiter Wahlgang (Stichwahl) ist für den 22. Mai 2016 geplant. Als Stichtag wurde der 23.2.2016 festgesetzt. Das Wählerverzeichnis liegt ab Dienstag, 15. März 2016 für 10 Tage auch am Wochenende dem 18. 19. März 2016 (diesmal nur am Samstag von 8-12 Uhr) auf. Hier wäre wieder die Hilfe der Gemeinderäte vonnöten die sich bereit erklären würden an einem dieser Tage Dienst zu tun. Die Wahlzeit bei der Wahl bleibt unverändert 8.00 – 15.00 Uhr ebenso die Wahllokale Gemeindeamt und Speisesaal im Sporthallengebäude der Schule. Sollte es eine Stichwahl geben, gilt das gleiche Prozedere.
Die konstituierende Sitzung für die Gemeinde,- Sprengel.-und besondere Wahlbehörde findet am 31.3.2016 um 14.00 Uhr statt. Die Einladungen folgen.
- In der letzten Vorstandssitzung der **Kleinregion südliches Weinviertel** wurde der Mitgliedsbeitrag mit € 2,50 Pro Einwohner und Jahr festgelegt. Im seinerzeitigen Beschluss wurde ja ein Höchstbetrag von € 3,- beschlossen. Die Gemeinde Dobermannsdorf-Palterndorf hat leider die Kleinregion verlassen, und somit besteht die „Region südliches Weinviertel“ nun aus 13 Gemeinden.
- Wie bereits im Herbst besprochen, wird von der Kleinregion das Projekt **„Franziskusweg“** des Herrn Franz Marschler aus Hohenruppersdorf unterstützt. Dabei handelt es sich um einen Rundwanderweg, der alle Orte der Kleinregion verbindet. Dieses Projekt ist jetzt soweit gediehen, dass die entsprechenden Wegtafeln in den nächsten Wochen aufgestellt werden sollen. Eine offizielle Eröffnung ist für Sonntag, den 4.9.2016, 13 Uhr, (Patenschaft Weihbischof Turnovsky) bei den „7 Rusten“ in Hohenruppersdorf geplant. Bereits davor, am 17. April findet die Begehung eines Teilstückes statt. Zu Beginn findet eine Messe in Hohenruppersdorf statt und dann wird nach Gaweinstal gepilgert. Wer Interessen hat hier mit zu gehen soll Bescheid geben.

Zu Punkt 22 (Termine):

16. u. 17.3. Musical in der Musikmittelschule (persönliche Einladung erfolgt)

- 19.3. Frühjahrsputz, Treffpunkt 9.00 Uhr beim Bauhof
- 27.3. Auferstehungsprozession
- 31.3. Konstituierende Sitzung für die BPW Wahl
- 22.4. Grenzbegehung mit der 4.Kl VS, Treffpunkt: 14 Uhr vor der Sporthalle
- 23.4. „Geh-Spräch“ Beginn: 14 Uhr beim Gemeindesaal
- 24.4. Bundespräsidentenwahl
- 28.4. 18.00 Uhr - Herrichten für die Muttertagsfeier
- 29.4. Muttertagsfeier im Gemeindesaal
- 30.4. Maibaumaufstellen
- 1.5. Besuch in Ungarn geplant, bitte um Rückmeldung der Gemeinderäte
- 6.5. Austragen der Muttertags-Blumen (wer nicht selbst austragen kann, möge bitte diese Aufgabe entsprechend delegieren)

Der Bürgermeister gratuliert folgenden Gemeinderäten zu ihren Geburtstagen:

Ing. Herbert Peterschelka (8.1.), Christian Hager (27.1.), Martin Fellner (30.1.), Andreas Geritzer (16.3.) sowie besonders Petra Hösch die 18.2. ihren 40. Geburtstag gefeiert hat. Der Bürgermeister überreicht ihr einen Blumenstrauß und dankt für die nachfolgende Einladung zu Sekt und Brötchen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und schließt um 20.36 Uhr die Sitzung.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)